

Der Beitrag der Geodäsie zur Beantwortung gesellschaftlicher Fragestellungen

Die unterschiedlichen Fachdisziplinen innerhalb der Geodäsie liefern schon immer einen wesentlichen Beitrag zur Beantwortung aktueller gesellschaftlicher Fragestellungen. Bei der Nutzung der hierfür erforderlichen zumeist sehr heterogenen Daten ist vor allem der Raumbezug eine grundlegende Voraussetzung für deren wissenschaftlich seriöse Kombination und Analyse beziehungsweise Interpretation. Er hat damit auch das Potenzial zu einer verbesserten Vernetzung der »geballten« Expertise unterschiedlicher wissenschaftlicher Disziplinen, beispielsweise durch die Etablierung von fächerübergreifenden (Geo-)Dateninfrastrukturen. Begründet durch das profunde Wissen über den Umgang mit digitalen Daten unterschiedlichster Herkunft und Qualität erweitert sich hierdurch auch das Portfolio geodätischer Anwendungsfelder.

In den letzten Jahren stand in der *zfv* immer wieder das Themenfeld »Klima und Umwelt« als einer der Megatrends im Fokus, welches aus unterschiedlichsten fachlichen Perspektiven (z. B. Erdbeobachtung, Raumplanung und Landmanagement) betrachtet wurde. Im aktuellen Heft werden dagegen auch weitere drängende gesellschaftliche Fragestellungen adressiert, welche für uns zwar tagtäglich durch die Medien und vielleicht auch durch das eigene soziale Umfeld präsent sind, mit denen wir aber die Geodäsie zunächst einmal gar nicht verbinden. So zumindest erging es mir, als ich die Stichwörter »Versorgung und Pflege« im Titel von einem der aktuellen Fachbeiträge gelesen habe. Lassen Sie sich bei der Lektüre überraschen und gewinnen Sie ganz neue Einblicke in unseren Berufsstand.

In der Rubrik Geodäsie im FOKUS berichtet Martin Bünnagel über das bereits oben angesprochene Thema der Dateninfrastrukturen. NFDI4Earth ist hierbei ein geowissenschaftlich orientiertes Teilprojekt, welches im Rahmen einer übergeordneten Nationalen Dateninfrastruktur (NFDI) umgesetzt werden soll, um die Forschungsdaten von Universitäten und weiteren Forschungseinrichtungen intelligent zusammenzuführen. Damit soll zukünftig ein strukturierter Zugriff auf die derzeit noch an den einzelnen Standorten »schlummernden« Datenbestände möglich sein, wodurch ein signifikanter Mehrwert erwartet wird.

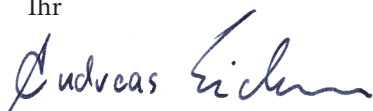
Die Kombination einer eher bodenständigen Fachdisziplin, wie dem Liegenschaftskataster, mit der Satellitenfernerkundung erfolgt dann im ersten Fachartikel. Robert Roschlaub et al. beschreiben hier eine derzeit noch auf Simulationsrechnungen basierende Methode zur Ermittlung von präzisen Passpunkten aus Gebäudedaten zur Georeferenzierung von CubeSat-Satellitenbildern. Es ist eine Machbarkeitsstudie, welche darauf abzielt, zukünftig Wirtschaft und Verwaltung mit stets aktuellen Geobasisdaten zu versorgen.

Eine Fallstudienanalyse zur Identifikation von Erfolgsfaktoren für innovative Projekte zur Sicherstellung einer adäquaten medizinischen Versorgung und Pflege in ländlichen Räumen wird im Artikel von Andreas Ortner et al. adressiert. Die aus den Medien bekannten zunehmenden Probleme bei der Regelfinanzierung von medizinischen und Pflegeleistungen erfordern ein Umdenken bezüglich der existierenden Kooperations- und Organisationsstrukturen und die Einführung von innovativen digitalen Produkten. Hierbei sind uns benachbarte Länder, wie Österreich und Schweden, in der Entwicklung voraus, wodurch eine Übertragbarkeit auf die ländlichen Räume in Deutschland diskutiert wird.

Und auch im dritten Fachartikel geht es um die Finanzierung von Gesundheit, Sozialfürsorge und Bildung im Kontext anderer europäischer Länder. Andreas Hendricks befasst sich im ersten Teil seines zweiteiligen Fachbeitrags mit den theoretischen Grundlagen der Abschöpfung von entwicklungsbedingten Wertvorteilen. Hierzu erfolgt ein internationaler Vergleich der Umsetzung in 29 europäischen Ländern. Die Ergebnisse der Untersuchung werden dann im nächsten Heft präsentiert.

Ich wünsche Ihnen beim Lesen der aktuellen Ausgabe der *zfv* viel Vergnügen und viele neue Erkenntnisse und Anregungen.

Ihr



Andreas Eichhorn, *zfv*-Schriftleiter Ingenieurgeodäsie

